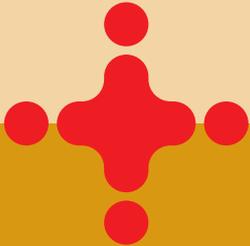


Gott sei Dank vor Ort

missio



KRANKENTRANSPORT PER AMBULANZBOOT

Wenn schnelle medizinische Hilfe gefragt ist

LAND
PROJEKTKATEGORIE
SUMME
ZIELGRUPPE

Salomonen/Diözese Gizo
Gesundheit sichern
10.000 Euro

- 200 Familien der Nusabaruku-Gemeinde und 150 Familien aus Lire Bay
- 275 Kinder (3 bis 14 Jahre) des Nusabosco Kindergartens und der Grundschule
- Familien von umliegenden kleinen Inseln (Babanga, Rononga, Simbo, Kolombamngara)
- Verbesserung der Basisgesundheitsversorgung für die Bevölkerung, insbesondere von Müttern und Kindern sowie älteren, chronisch erkrankten Personen
- Kauf eines Ambulanzbootes für den Krankentransport (23 Fuß Baracuda Ray Boot mit 30 HP Yamaha OBM Außenbordmotor)

ZIEL

MASSNAHMEN

Die Situation vor Ort

Die **Salomonen** liegen im süd-westlichen Pazifik und umfassen sechs größere Hauptinseln sowie 900 kleinere Inseln und Korallenatolle. Fast 90% der Landfläche sind mit tropischem Regenwald bedeckt. Die Bevölkerungsdichte ist mit 19 Einwohnern pro Quadratmeter (vgl. Deutschland 230 Einwohner) gering. 80% der Menschen leben in Dörfern und ländlichen Gebieten und bauen dort überwiegend für den Eigenbedarf Kokosnüsse, Maniok, Süßkartoffeln, Reis und Bananen an. Die weit verbreitete Armut der Bevölkerung zeigt sich auch an der **schlechten Gesundheitsversorgung** und am Bildungsnotstand. **Auf 10.000 Einwohner kommen lediglich zwei Ärzte**, die Mütter-

und Kindersterblichkeit ist sehr hoch. Ca. 12% der Kinder unter 5 Jahren leiden aufgrund von Mangelernährung an Untergewicht. Hinzu kommt, dass viele Gesundheitszentren in schwer zugänglichen Gebieten aufgrund fehlender finanzieller Mittel schließen mussten, so dass gerade der **armen Bevölkerung eine medizinische Versorgung verwehrt** ist. Die verbliebenen offenen Zentren werden meist von christlichen Organisationen unterhalten.

Was unsere Projektpartner tun

In der rund 500 km von der Hauptstadt Honoria entfernten, sehr isolierten Diözese Gizo setzt sich der Salesianerbischof Luciano Capelli SDB seit über 10 Jahren für die



SALOMONEN

Hauptstadt:	Honiara
Fläche:	28.900 km ²
Einwohner:	573.000
BNE je Einwohner*:	\$ 1.851
HDI Index, Rang**:	151
Religion:	Christen 95,9%, Sonstige 4%

*BNE = Bruttonettoeinkommen, **HDI (Human Development Index) = Messzahl für den Entwicklungsstand eines Landes (Komponenten: Lebenserwartung, Ausbildung und Kaufkraft)

Verbesserung der Lebensbedingungen und Bildungschancen von Kindern ein. Die 100 Missionsstationen der Diözese sind dabei oft nur durch stundenlange Bootsfahrten und Fußmärsche durch den tropischen Regenwald zu erreichen. Auf Initiative des Bischofs, hat die Ordensgemeinschaft der **Servants of the Visitation** im Jahr 2020 in der Nusabaruku Community westlich der Stadt Gizo das **Nusabaruku Community Health Centre** aufgebaut. Dort kümmern sich die Schwestern um die **medizinische Basisversorgung der Menschen**. Neben der Behandlung von Wunden **versorgen und behandeln** Sr. Alice, die Leiterin des Zentrums, und ihre Mitschwestern vor allem **Säuglinge und Kleinkinder**. Es ist ihnen ein großes Anliegen, die hohe Sterblichkeitsrate bei Kleinkindern und auch ihren Müttern zu senken. Darüber hinaus **betreuen sie auch ältere, chronisch erkrankte Menschen**, die an



Titelbild: Im Westen von Gizo hat sich die Nusabaruku Community angesiedelt. Die Mehrheit der Bewohner lebt von der Fischerei. Foto oben rechts: Die Frau ist gelähmt und auf die Hausbesuche der Schwestern angewiesen. Foto oben links: Kleinere Wunden werden im Gesundheitszentrum direkt verarztet. Infektionen, die schlimme Folgen haben können, werden so verhindert.



Diabetes, Herz-Kreislauf- oder Atemwegserkrankungen leiden. Neben all diesen Aufgaben leisten die Schwestern in den umliegenden Dörfern noch **Aufklärung im Bereich Gesundheit und Hygiene**.

Wie Sie helfen können

Eine Versorgung schwerer Verletzungen oder Krankheiten ist im Nusabaruku Gesundheitszentrum nicht möglich. Dazu müssen die Patienten in das Krankenhaus der Stadt Gizo gebracht werden. Per Boot ist das Hospital in lediglich 15 Minuten zu erreichen. Bisher sind die Schwestern auf Boote der

Fischer angewiesen, die ihnen, wenn möglich helfen. Auch das einzige Transportboot der Gemeinde steht nicht immer sofort zur Verfügung. Wertvolle Zeit, die im Notfall Leben kosten kann, geht dabei verloren.

Für den **Kauf eines Ambulanzbootes** zum schnellen Transport der Erkrankten bitten die Schwestern missio München deshalb um einen **Betrag in Höhe von 10.000 Euro**. **Für Ihren Beitrag, der die Gesundheitsversorgung der Menschen in diesem schwer zugänglichen Gebiet wesentlich verbessert und Leben retten kann, danken wir Ihnen sehr!**

„Unsere Aufgabe ist es, uns um die Bedürftigsten und diejenigen zu kümmern, die sonst keinerlei Zugang zu ärztlicher Versorgung haben.“

Sr. Alice Salas, Leiterin des Nusabaruku Gesundheitszentrums
Servants of the Visitation



KRANKENTRANSPORT PER BOOT

Helfen Sie mit Ihrer Spende

und ermöglichen Sie schnelle medizinische Versorgung.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

missio München tritt Missbrauch in jeglicher Form entgegen.

Nähere Informationen zur missio Schutz-Policy sowie zu unseren Projektförder-Richtlinien finden Sie auf [missio.com/ueber-uns/missio-transparent](https://www.missio.com/ueber-uns/missio-transparent).

missio

**INTERNATIONALES
KATHOLISCHES MISSIONSWERK**

Ludwig Missionsverein KdöR

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Katja Brodmann

Pettenkoferstraße 26-28 | DE - 80336 München

Tel. +49 (0)89 51 62-319

Fax +49 (0)89 51 62-350

k.brodmann@missio.de

www.missio.com

LIGA Bank München

IBAN DE96 7509 0300 0800 0800 04

BIC GENODEF1M05

